

*H. psammogenes* Zahn *ssp. oreites* A.-T. Höttinger Alpe und Issanger des Haller Salzberges.

*H. Dollineri* C. H. Schultz *ssp. fucatum* Zahn. Säben bei Klansen mit *H. oxyodon* Fr. (Pöll), Serravalle; die *var. horrens* mh. am Etschufer bei Calliano.

*H. Dollineri* C. H. Schultz *ssp. crinitellum* M. Z. bei Rehb. Icones XIX, 2 p. 81. S. Nicolò und ober Moja am Kalisberg bei Trient; Vezzano; Masilli, Lizzana und Castel Corno bei Roveredo.

*H. tephropogon* Zahn *ssp. pseudotridentimum* Zahn. Lagheltal bei Arco (Diettrich-Kalkhoff), zahlreich am Ufer des Rio Cameras bei Loppio, Masilli bei Roveredo, Maderno am Kalisberg und Vela bei Trient.

*H. Trachselianum* Christener. Am Schachen im Wettersteingeb., Bayern (Pöll).

*H. Trachselianum* Christener \* *ssp. trachselianoides* Zahn bei Schinz und Keller Fl. d. Schweiz 2 II p. 294 (*H. Trachselianum* — *silvaticum* Zahn l. c.). Ober der Höttinger Alpe gegen den Sattel bei 1900 m neben *H. Trachselianum* *ssp. porrectiforme* mh. an einer Stelle in ziemlicher Zahl; ganz vereinzelt und etwas abweichend auch am Issanger des Haller Salzberges. Auch das *H. littense* von den Drei Schwestern bei Feldkirch (D. bot. Monatsschr. 1898 p. 5) gehört hierher.

*H. Murrianum* A.-T. *ssp. littense* mh. \* *nov. var. subcanescentiforme* M. Z. Rosettenblätter wenigstens teilweise lang zugespitzt, scharfzählig, mehr glauk als bei typ. *H. littense*, Hüllschuppen äusserst spitz, Infloreszenz tiefgabelig 2—3 köpfig, Äeste abstehend, manchmal selbst aus dem Grunde ein 1—3 köpfiger schlaffer, abstehender Seitenstengel entspringend. Höttinger Alpe gegen den Sattel neben *H. trachselianoides* und *H. subgelmianum* sparsam.

*H. Murrianum* A.-T. *ssp. pseudomurrianum* Zahn (= *H. Murrianum* Briquet non A.-T. in litt.). Einzeln ober der Höttinger Alpe. Ist seinem Wesen nach ein *H. Murrianum* *ssp. littense* — *H. incisum* und als solches von mir gleichfalls schon seit vielen Jahren beobachtet.

*H. Murrianum* A.-T. \* *nov. ssp. subgelmianum* M. Z. Zahn Hieraciotheca Europ. cent. II nr. 162 (mit lat. Beschreibung). Steht der *ssp. littense* mh. am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser sofort durch hell grau zottige Hüllen und durch mehr glauke, wellrandige (die inneren meist schmal und parallelrandig), gegen den Grund oft grobgezähnte bis fiederschnittige, oberseits oft violett marmorierte Rosettenblätter; neigt von *H. Murrianum* gegen *H. incisum* *ssp. Gelmianum* Saroth. hin. Höttinger Alpe gegen den Sattel bei 1900 m, nur an einer beschränkten Stelle, aber dort zahlreich. (Schluss folgt.)

## Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Dingler, Hermann, „Versuch einer Erklärung gewisser Erscheinungen in der Ausbildung und Verbreitung der wilden Rosen.“ (Mitt. naturw. Ver. Aschaffenburg VI. 1907 p. 1—38.)

Den Parallelismus in der Ausbildung einiger mitteleuropäischen Ebenen- und Bergrosenarten (*canina-glauca*, *diometorum-coriifolia*, *agrestis-elliptica*, *tomentella-abietina*) hat bekanntlich der Altmeister der Rosenkunde, H. Christ in Basel, zuerst nachgewiesen. Der Verfasser obiger Studie schliesst sich den Darlegungen Christs an und glaubt sie durch einige weitere Beispiele erweitern zu können. Er vertritt dabei die Ansicht, dass wohl keine direkte klimatische Beeinflussung der erblichen Eigenschaften der Bergrosen stattgefunden habe, sondern dass letztere das Produkt von Mutationen sind, welche, entsprechend einer inneren Anlage bei den Rosenarten wiederholt entstanden sind und wohl noch weiter entstehen. Diese Mutationen bieten für den Norden wie für Gebirge und rauhere Gegenden ökologische Vorteile, vor allem durch frühe Aufriechtung der Kelche und Frühreife der Scheinfrüchte. Letztere ist aber für die Samenverbreitung insofern von Bedeutung, als Hagebutten fressende Vögel vor ihrer herbstlichen

Abwander die frühreifenden Arten noch zu verbreiten im Stande sind. Der Verf. unterzieht sodann sämtliche genauer bekannten Rosenarten einer Prüfung und kommt zu verschiedenen im Original nachzulesenden Schlussfolgerungen bezüglich der Entwicklung der ganzen Gattung *Rosa*. Zum Schluss wirft er einen Blick auf die mutmassliche Geschichte der Rosenarten in Mitteleuropa seit der Tertiärzeit und den Einfluss des Menschen auf ihre Verbreitung. Eine neue Form *R. pimpinellifolia* L. var. *katakalyx* mit zurückgeschlagenem Fruchtkelch und fast kahlen Griffeln vom Muschelkalk Unterfrankens wird dabei gelegentlich erwähnt.\*)

H. Dingler.

**Fischer, Julius**, Die organische Natur im Lichte der Wärmelehre. 2. Auflage. Berlin (Friedländer & Sohn) 1906. 20 Seiten. Preis 1 Mk.

Ein amüsantes Büchlein, dessen Verfasser nachholt, was seiner Ansicht nach die Physiologen versäumt haben, nämlich Tier und Pflanze im Lichte der Wärmetheorie zu betrachten. Dem Verfasser sind die Organismen nichts als kalorische Maschinen, während die Physiologen allerdings auch noch allerlei andere energetische Vorgänge in den Organismen kennen und diese sogar für weit wichtiger und wesentlicher halten. Mit welcher durch keinerlei Fachkenntnis getriebenen Unbefangenheit der Verfasser des Büchleins der Physiologie gegenübersteht, erhellt aus einigen Blütenlesen: Ihm sind die Geisseln der Volvocineen und Flagellaten usw. (S. 5), die Ranken der Rebe und die Haftorgane der *Ampelopsis Veitchi* (S. 7), die Haare, die Stacheln und Dornen der Pflanzen (S. 7), insbesondere die Stacheln der *Castanea* — *Cupula* (S. 9) und das Haar- und Federkleid der Wirbeltiere (S. 13) Einrichtungen, welche den Wärmeausgleich zwischen Organismus und Umgebung erleichtern. Die Schwalbe klebt nach S. 11 ihr Nest „an kühles Mauerwerk“, um das zum Gedeihen ihres Familienlebens unumgänglich nötige Temperaturgefälle sich zu sichern. Neu ist dem Referenten der Satz: „Häufig sind . . . die Stengel der Blätter als Früchte ausgebildet“ (S. 10). Von der unübersichtlichen und so verschieden organisierten Zahl der Pilze kennt der Verf. augenscheinlich nur den essbaren Champignon. Denn (S. 10) „sie (die Pilze, Ref.) sind vorwiegend nicht gefärbt. Um diejenigen Teile, welche der Fortpflanzung wegen der Luft ausgesetzt werden, gegen Wärmeeaufnahme von aussen zu schützen, bilden sie dieselben zu flachen Hauben aus. Unter diesen sitzen die wärmeabführenden Lamellen, welche der Luft eine reichliche Oberfläche darbieten.“ Bei Regen und Tan geht der Verf. augenscheinlich nicht spazieren. Denn: „Dass . . . das Wasser kein unbedingtes Erfordernis für das Gedeihen der Pflanzen ist, zeigen jene Stachelgewächse der Steppen und Wüsten, auch manche Flechten, die an trockenen, nackten Felsen gedeihen“ (S. 7).

Das mag genügen, das Büchlein zu charakterisieren. Behrens.

**Handel-Mazetti, Dr. Heinrich, Freiherr von**, Monographie der Gattung *Taraxacum*. Herausgegeben mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Mit 5 Tafeln u. 2 Karten. Verlag von Franz Deuticke in Leipzig und Wien 1907. 175 Seiten. Preis 15 Mark.

In dem glänzend ausgestatteten Bande legt Verfasser die Resultate seiner 4-jährigen Forschungen über das polymorphe Genus *Taraxacum* nieder. Ueber die systematische Bewertung der verschiedenen Formen der genannten Gattung herrschen in den einschlägigen Florenwerken die „extremsten Ansichten.“ Der Verfasser kümmerte sich zunächst gar nicht um die vorhandene Literatur, sondern studierte zuerst reiches Herbarmaterial, prüfte und ergänzte durch Beobachtungen in der Natur. Auf diese Weise kam selbständig nicht nur „ein Ueber-

\*) Zu der der R. Keller'schen Bearbeitung des Genus *Rosa* in der Ascherson-Graebner'schen Synopsis entnommenen Angabe, dass *R. canina* L. in Norwegen bis 68° 13' nach Norden reiche, teilt dem Verfasser Herr C. Traaen in Staback mit, dass dieselbe irrtümlich sei und auf der alten Linné'schen Bezeichnungsweise beruhe. Tatsächlich reicht *R. glauca* Vill. soweit nördlich, während *canina* an der Küste bis 61° 30', im Innern bis ca. 60° geht.

nlick über die heute stabilisierten Formen, sondern auch ein Bild von den Vorgängen, denen sie ihr Dasein verdanken, und von der Bedeutung ihrer Eigenschaften im Zusammenhang mit diesen Vorgängen zustande.“ Bei den Verbreitungsangaben wurde nur das selbst gesehene Material (ca. 10 000 Spambögen aus ca. 55 Herbarien) benützt. Auf den die Seiten 3—14 umfassenden morphologischen und biologischen Teil folgt von p. 15—128 Beschreibung von 57 Arten, von p. 129—151 der Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Gattung und von p. 152—159 eine *Clavis analytica ad determinandas species*. Ein Anhang, eine Tafelerklärung und ein Namensverzeichnis bilden den Schluss des ausgezeichneten Werkes. Tafeln I—III enthalten lithographische Detailzeichnungen, Lichtdrucktafeln IV—V Habitusbilder und Tafeln VI—VII Karten, welche die Verbreitung der meisten Arten veranschaulichen. A. K.

**Songeon, André**, *Recherches sur le Mode de Développement des Organes végétatifs de diverses Plantes de la Savoie*. Chambéry. Imprimerie nouvelle, Avenue de Savoie. 258 Seiten 1907.

Das Vorwort ist von A. Chabert geschrieben. Das Werk enthält, wie schon der Titel sagt, eine teilweise sehr eingehende und ausführliche Darstellung der Untersuchungsergebnisse des Verfassers André Songeon über die Form und Art der Entwicklung der vegetativen Organe einer grossen Anzahl savoyischer Pflanzen. Es können diese Untersuchungen als wertvolle Ergänzungen zu den Diagnosen benützt werden. A. K.

**Henkel, Friedr., Rehneit, F., Dittmann, L.**, *Das Buch der Nymphaeaceen*. Eigentum u. Verlag von Fr Henkel, Gartenarchitekt in Darmstadt-Neuwiese. 1907. 158 S. Preis 10 Mark.

Das vorliegende Buch ist nicht nur eine Bearbeitung der Familie der Nymphaeaceen, sondern vor allem auch ein zuverlässiges Nachschlagewerk für den Seerosenzüchter in Fragen über Behandlung, Sortenwahl, Benennung u. Herkunft der betr. Arten und Formen. Es ist durch zahlreiche Abbildungen, sowohl Textbilder als Vollbilder, kolorierte Vegetationsbilder von Kulturen, durch Vorführung gärtnerischer Einrichtungen zum Zwecke der Seerosenkultur reich illustriert und erhält dadurch für den Kultivateur ganz besonderen Wert. Im systematischen Teil werden die 8 Nymphaeaceengenera *Nelumbium*, *Cabomba*, *Brasenia*, *Victoria*, *Euryale*, *Nymphaea*, *Nuphar* und *Baccharis* beschrieben. Das Werk gliedert sich in XIII Teile: I. Geschichte. Einleitung, II. Die Familie der Nymphaeaceen oder Seerosengewächse und ihre systematische Stellung, III.—X. Die Behandlung der 8 Nymphaeaceengenera, XI. Die Verwendung der Seerosenblüten zu Bindeereien, XII. Die Herstellung von Wasserbehältern zur Kultur der Nymph. im Freien und unter Glas, XIII. Zur Vertilgung von Insektenarten, besonders von Schnaken und Moskitos. A. K.

**Fedtschenko, Boris u. Fleroff, Alexander**, *Russlands Vegetationsbilder*. Erste Serie. Heft 1 u. 2: Fleroff, Vegetationsbilder aus Mittlerrussland St Petersburg. 1907. Text deutsch 15 Seiten; russisch 13 Seiten. 12 Tafeln 21 : 29 cm. Preis pro Heft 6 M., pro Serie (4 Hefte) 12.50 M. Zu beziehen durch die beiden Verfasser am kaiserl. bot. Garten in St. Petersburg, oder durch Friedländer & Sohn in Berlin, Oswald Weigel u. Max Weg in Leipzig.

Die hier ausgegebenen Vegetationsbilder sind die ersten aus Russland und daher sehr zu begrüssen. Jedes Heft enthält Bilder, die sich auf ein bestimmtes geographisches Gebiet beziehen. So enthalten die Hefte 1 u. 2 Vegetationsbilder aus Mittlerrussland, während die Hefte 3 u. 4 der Serie I die Wälder u. Steppen des Amurlandes und die transbaikalischen Wälder bringen werden. Jedem Bilde ist ein erläuternder Text in russischer und deutscher Sprache beigelegt. Die Tafeln enthalten entweder je 1 Bild oder 2 Bilder im Format von je 9 : 12 cm. Die Ausstattung des Werkes ist vorzüglich. A. K.

**Dörfler, I.**, Botanikerporträts. Lief. III u. IV. Verlag von J. Dörfler in Wien III, Barichgasse 26. Preis pro Lief. 5 Mark.

Nun liegen auch die bereits angekündigten Lief. 3 u. 4, enthaltend Linné und seine Zeitgenossen, vor. Die Ausführung dieser 20 Bilder ist wieder eine ganz vorzügliche, und man sieht denselben nicht an, welche unsagbare Mühe der Herausgeber hatte, authentische Porträts zu seinen Reproduktionen zu erhalten. Der Umschlag der einzelnen Lieferungen trägt das Bild des Altmeisters Linné inmitten stylisierter *Linnaea borealis*. Lief. 3 u. 4 enthalten die Bilder von O. Rudbeck d. j., C. v. Linné (4 Bilder: Jugendbildnis, ferner Linné im Alter von 32, 48 u. 67 Jahren, nebst einem Faksimile der Handschrift Linné's, darstellend die Reproduktion eines Briefes an Jacquin), A. v. Haller (Jugendbildnis und älter), G. A. Scopoli, N. J. Frh. v. Jacquin, C. Allioni, F. X. Frh. v. Wulfen, J. Ingen-Housz, J. Hedwig, J. Gaertner (Silhouette), J. G. Köllreuter, J. Ch. v. Schreber, P. S. Pallas, F. Ehrhart, K. P. Thunberg, J. B. A. P. Monet de Lamarck. Jedem Bilde ist eine kurze biogr. Skizze beigelegt, die u. a. auch die Hauptwerke der betr. Gelehrten aufführt. Dörflers Werk hat mit Recht bis jetzt überall die beste Beurteilung erfahren. Dasselbe dürfte sicherlich bald in keiner grösseren Bibliothek mehr fehlen. (Vgl. die Besprechung der Lief. I u. II p. 132 des Jahrg. 1906 dieser Zeitschr.) A. K.

**Ascherson, Dr. P. u. Graebner, Dr. P.**, Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Lief. 47—50. p. 561—720 u. 161—320. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. 1907. Preis à Lief. 2 Mark

Lief. 47—48 enthalten den Schluss der *Iridaceen*, ferner die Familien der *Musaceae*, *Zingiberaceae*, *Cannaceae* und einen grösseren Teil der *Orchidaceae*, Lief. 49—50 den Schluss der *Rosaceae* und einen Teil der *Leguminosae*. Die Bearbeitung der Orchidaceen hat Max Schulze in Jena, zur Zeit der beste Kenner der mitteleuropäischen Orchidaceen, durchgesehen und wertvolle Beiträge geliefert. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, dass auch in den beiden vorliegenden Doppellieferungen die Herausgeber die bei uns kultivierten Zierpflanzen in weitgehender Weise aufgenommen haben. A. K.

**Niessen, J.**, 670 Pflanzenetiketten mit praktischen Ratschlägen zur Anlage eines Herbariums. Verlag v. Adol. Frickenhaus in Mettmann. Preis 1 Mark.

Die Etiketten sind auf der Rückseite gummiert, enthalten Angaben der natürlichen Familie, der Linné'schen Klasse und Ordnung, der lateinischen und deutschen Namen der Pflanze, das allgemeine Vorkommen und Raum zum Eintragen des speziellen Fundortes. 760 Pflanzenetiketten desselben Verlags und Herausgebers, zum Preise von 1.25 M., enthalten auch Mittelgebirgs- und Alpenpflanzen, die der ersten Sammlung fehlen. A. K.

**Berichte der deutschen botan. Gesellschaft. Bd. XXV. 1907. Heft 4.** Kostytschew, S., Zur Frage der Wasserstoffbildung bei der Atmung der Pilze. — Derselbe, Ueber anaerobe Atmung ohne Alkoholbildung. — Geertz, J. M., Ueber die Zahl der Chromosomen von *Oenothera Lamarckiana* (Mit Tafel VI). — Rywosch, S., Ueber Pallisadenzellen (Mit Tafel VII). — Junitzky, N., Ueber Zymase aus *Asperillus niger*. — Schulze, E., Zur Frage der Bildungsweise des Asparagins und des Glutamins in den Keimpflanzen.

**Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. LVII. Bd. 1907. Heft 2 u. 3.** Wagner, Dr. Rud., Zur Morphologie u. Teratologie des *Bryophyllum crenatum* Baker.

**Berichte der Bayerischen bot. Gesellschaft. Bd. XI. 1907.** Naegele, Fr., Prof. Dr. G. Holzner (Nachruf). — Kraenzle, Jos., Prof. Dr. K. O. Harz (Nachruf). — Pöckerlein, H., Die Literatur über Bayerns floristische, pflanzengeographische und phänologische Verhältnisse. — Fischer, G., Die bayerischen Potamogetonen und Zanicellien. — Giesenhagen, K., Bemerkungen zur Pilz-

flora Bayerns. — Schwertschlag, J., Ueber einige für Bayern neue Rosenarten und mehrere überhaupt neue Artbastarde von Rosen. — Vollmann, F., Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. II.

**Repertorium novarum specierum regni vegetabilis.** 1907. Nr. 55/56. Fries, Rob. E., Zur Kenntnis der alpinen Flora im nördlichen Argentinien. — Menezes, A., Species novae madeirenses. — Plantae Olfusenianae ex Asia media et Persia denuo descriptae. — Sodiro, Piperis generis species novae quattuor Ecuadorenses. — Holm, Th., Carices novae Americae boreali-occidentalis. — Cogniaux, Alfr., Orchidaceae novae Brasiliae atque terrarum adjacentium. — Heller, A. A., Plantae novae Californiae mediae occidentalis. — Schuster, Jul., Veronicae generis altera hybrida nova. — Vermischte neue Diagnosen.

**Botanical Gazette.** Vol. XLIII. 1907. Nr. 5. Schneider, Camillo Karl, Conspectus generis Amorphae. — Holm, Theo., Ruellia and Dianthera, an Anatomical Study. — Caldwell, Otis W. and Baker, C. F., The Identity of *Microcycas Calocoma*.

**Botaniska Notiser.** 1907. Nr. 3. Simmons, H. G., Några bidrag till Lule Lappmarks flora. — Nilsson-Ehle, H., Om lifstyper och individuell variation. — Möller, H. J., Ett par upplysningar angående den snart utkommande förteckningen öfvar Skandinavians mossor.

**Eingegangene Druckschriften.** Ascherson, Dr. Paul u. Graebner, Dr. Paul, Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Verlag von W. Engelmann in Leipzig. 1907. Lief. 47—50. — Henkel, Friedr., Rehneit, F. n. Dittmann, L., Das Buch der Nymphaeaceen. Verl. v. Fr. Henkel in Darmstadt. 1907. — Dörfler, Ig., Botanikerporträts. Verl. v. I. Dörfler in Wien. 1907. Lief. 3 u. 4. — Fedtschenko, Boris u. Fleroff, Alexander, Russlands Vegetationsbilder Erste Serie. Heft I u. 2. Petersburg 1907. — Songeon, André, Recherches sur le Mode de Développement des Organes végétatifs de diverses plantes de la Savoie. Chambéry. Imprim. nouvelle, Avenue de Savoie. 1907. — The Biological Significance and Control of Sex. (Reprint from „Science“ N. S. Vol. XXV, Nr. 636 p. 366—384. March 8. 1907). — Preuss, Hans, Neue Beiträge zur Flora der Kreise Danzig (Stadt, Niederung) u. Putzig (Sep. aus d. 21. Bericht des „Westpreuss. Bot.-Zool. Vereins.“ Danzig 1907). — Derselbe, Westpreussens Orchidaceae (Sep. wie vorstehend). — Handel-Mazetti, Dr. Heinrich Freih. v., Monographie der Gattung *Taraxacum*. Verl. v. Franz Deuticke. Leipzig u. Wien 1907. — Kraus, Georg, Gynaeceum oder Gynoeceum? u. anderes Sprachliche (Sep. aus den „Verhandlungen der phys.-med. Gesellsch. zu Würzburg.“ N.F., Bd. XXXIX) Schulers Verlag in Würzburg. 1907. — Derselbe, Wissenschaftl. Bemerkungen zu Amerikaner Pflanzungen in Franken: Schmitthenner, Ueber histologische Vorgänge bei Okulationen u. Kopulationen (Sep. u. Verl. wie vorstehend). — Zimmermann, Friedr., Flora von Mannheim u. Umgebung (Sep. aus den „Mitteilungen des bad. bot. Vereins“ 1906 u. 1907). — Vollmann, Dr. Franz, Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- u. Gefäßkryptogamenflora von Bayern II (Sep. aus „Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. XI. Bd. 1907). — Wagner, Johann, Notae praeliminares in *Centaureas nonnullas hungaricas novas* (Sep. aus „Magyar Bot. Lapok.“ 1907. Nr. 5). — Janchen, Erwin, Nachträge u. Berichtigungen zu den Namensänderungen mittelluropäischer Pflanzen (Sep. aus „Mitteil. d. Naturwiss. Vereins an d. Univ. Wien.“ 1907. Nr. 9). — Pöevertlein, Dr. H., Die Literatur über Bayerns floristische, pflanzengeographische u. phäenologische Verhältnisse (Sep. aus „Berichte der Bayer. Bot. Ges.“ Bd. XI. 1907). — Niessen, J., 670 Pflanzenetiketten. Verl. v. Ad. Frickenhaus in Mettmann. — Derselbe, 760 Pflanzenetiketten. Verl. wie vorstehend. — Focke, W. O., Species andinae generis *Geum* (Sep. a. Engler, Bot. Jahrbücher. Bd. XXXVII. 4. Heft. 1907). — Derselbe, Beobachtungen und Erfahrungen über Variation und Artenbildung. Zur 50. Wiederkehr des Tages der Erlangung der Doktorwürde (Sep. aus „Abh. d. Nat. Ver. Bremen, Bd. XIX). — Zobel, August, Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. II. Teil. Dessau 1907.

**Berichte der Deutsch. botan. Gesellsch.** Bd. XXV. Heft 6. 1907. — **Verhandlungen d. k. k. zool.-bot. Gesellsch.** Bd. LVII. Heft 2 u. 3. 1907. — **Botanical Magazine.** 1907. Nr. 242. — **The Ohio Naturalist** Vol. VII. 1907. Nr. 6. — **Zeitschrift für angewandte Mikroskopie.** XIII Bd. 1907. Heft 1. — **Journal of Myco-**

logie 1907. Nr. 88. — Berichte der Bayer. bot. Gesellsch. 1907. Bd. XI. — Repertorium novarum spec. regni veget. 1907. Nr. 55—56. — Botanical Gazette Vol. XVIII. Nr. 5. — Botaniska Notiser. 1907. Nr. 3. — Wiener bot. Tauschanstalt von I. Dörfler. Jahreskatalog pro 1907. — Reineck, Ed. Mart., Enumeratio plantarum exoticarum. Ed. Majo 1907. — Die Welt der Technik. 1907. Nr. 8. — Björck u. Börjesson in Stockholm, Drottninggatan 82. Katalog Nr. 60. Botanik. — Junk, W., Berlin W. 15, Kurfürstendamm 201. Katalog Nr. 26. Botanik u. Bulletin Nr. 1—4. — Schönhuth, Ottomar in München, Schwanthalerstr. 2. Katalog Nr. 6. — Boas, Martin, Berlin N.W. Kailstr. 25. Naturw. Anzeiger. Katalog Nr. 60.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Wiener botan. Tauschanstalt. Jahreskatalog pro 1907.** Der Katalog für 1907 enthält die Seiten 293—322, ist auf dem Titelblatt mit dem Bild des 67-jährigen C. v. Linné geschmückt, bringt auf der 2. Seite das Faksimile des ersten Briefes Linné's an Jacquin und dürfte die grosse Zahl von ca. 5500 Nummern enthalten. Der Inhalt gliedert sich in 2 Gruppen. Die erste Gruppe enthält nur europäische, die 2. exotische Arten. Die Einheitswertziffer ist jeweils den alphabetisch geordneten Namen vorangesetzt. Es werden im ganzen Pflanzen aus 114 verschiedenen Ländern offeriert. Der Katalog kann gegen Einsendung von 50 Pfg. (auch in Freimarken) bezogen werden.

**Reineck, Ed. Martin, Enumeratio plantarum exoticarum.** Ed. Martin Reineck in Weimar (Thüringen), Kohlstrasse 21 I, gab ein hektographirtes, 34 Seiten starkes Verzeichnis alphabetisch geordneter exotischer Pflanzen heraus, die bei ihm käuflich bezogen werden können. Die Pflanzen stammen meist aus Australien, Nordamerika, Brasilien, Canada, Californien, Algier, der Sahara, Portorico, Ostindien, Natal und Persien. Die Wertziffern sind den Namen beigesetzt.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.:** Dr. J. Huber w. z. Direktor des Museums Goeldi in Para in Brasilien ernannt. — Prof. Dr. E. A. Goeldi, Direktor des Museums Goeldi in Para in Brasilien, tritt in den Ruhestand. — Dr. L. van Itallie, Dozent an d. Reichstierarzneischule zu Utrecht, w. z. Prof. d. Pharmazie an der Univ. Leiden als Nachfolger Wijsman's ernannt. — Prof. D. Wortmann, Direktor der Versuchsstation in Geisenheim, w. als Nachfolger des verstorbenen Dr. Adlerhold z. Direktor der biolog. Abteilung des k. Gesundheitsamts in Berlin ernannt.

**Todesfälle:** Prof. N. N. O. Speschnew, Direktor des mykolog. Laboratoriums in Tiflis, am 11. März.

## Mitteilung und Korrektur.

Mitte Juli wird Nr. 7/8 wie alljährlich als Doppelnummer erscheinen.

Lief. 16—22 der „Gramineae exsiccatae“, und Lief. 6 der „Cyperaceae et Juncaceae exsiccatae“ werden wohl bis spätestens Mitte Juli 1907 versandt sein.

p. 80 der Nr. 5 dieser Zeitschrift wurde Zeile 10 von unten von der Redaktion irrtümlich der Umfang von Zahn's Hieracien der Schweiz auf über 700 Seiten angegeben. Das Werk umfasst die Seiten 160 bis 728 des XL. Bandes Abt. 4 der „Neuen Denkschriften der allgemeinen schweiz. Gesellsch. für die ges. Wissenschaften,“ ist also 568 Seiten stark. Die Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [13\\_1907](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften etc. 103-108](#)